

STELLENMARKT

AZ 2500 Biel
Nr. 132
Preis: Fr. 2.50

Bielertagblatt



Gymnasium Strandboden Für die Sanierung

Die Schüler gingen gestern nach draussen und stellten klare Forderungen. SEITE 8

Grossrat Anlaufstelle für Gefährdete

Die Forderung nach einer kantonalen Ombudsstelle wird immer lauter. SEITE 11

Grossaffoltern Vier tote Störche

Wegen der Trockenheit fehlt das Futter – bereits sind vier Storchenbabys tot. SEITE 15

INHALT

Hinweise auf Meuterei

Die Lage in Syrien wird immer gewalttätiger. Nach einem angeblichen Massaker mehren sich Berichte von meuternden Soldaten unter Präsident Assads Truppen. AUSLAND SEITE 2

Neuer Werkhof eingeweiht

Gestern ist der neue Bieler Werkhof eingeweiht worden. Er beherbergt auch das Strasseninspektorat und die Gärtnerei. Doch nicht nur Biel profitiert. BIEL & REGION SEITE 7

Produziert werden soll ab 2013

Der Gemeinderat Grenchen ist einstimmig für eine Umzonung eines Grundstückes, auf dem die Swatch Group ein Produktionsgebäude bauen will. SEELAND SEITE 14

Auf der Suche nach der Heimat

Zwei Schwestern haben einen Film über eine türkische Gastarbeiterfamilie gedreht. Morgen läuft «Almanya» in Biel an. Im Vorfeld ein Gespräch mit dem Duo. KULTUR SEITE 18

Kommt «Spot» nach Biel?

Das Théâtre de la Grenouille hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich – und hofft, dass der Bieler Gemeinderat Geld spricht für das Theaterfestival «Spot». KULTUR SEITE 18

Seeländer wollen Nischa

Am 25./26. Juni findet in Täuffelen das Seeländische Schwingfest statt. Das BT besuchte jenen Bauern, der den Siegespreis stiftet: Das Rind Nischa. SPORT SEITE 19

Drei Seeländer im Aufstiegsrennen

Der FC Aarberg, Besa Biel und Diessbach treten heute zu den Aufstiegspartien in die 2. Liga an. Mit Besa gegen Diessbach kommt es zu einem ungleichen Duell. SPORT SEITE 20

RUBRIKEN

Service
Börse16
Agenda17
Leserforum/Sudoku22
TV + Radio23
Wetter24

Inserate
Immobilienmarkt9
Todesanzeigen11
Stellenmarkt21

www.bielertagblatt.ch



Rekordzahlen für Schifffahrt



Schiff ahoi! Zum zehnten Geburtstag des **einst grössten Solarschiffs der Welt**, dem Mobicat, lud die BSG gestern zur Sonderfahrt auf den See. Bild: Olivier Gresset

Die zahlreichen **Sonnenstunden** im laufenden Jahr brachten der Bielersee Schifffahrt fast ein Drittel mehr Gäste als im Jahr zuvor.

bal. Die Freude bei den Verantwortlichen ist gross: «Wir schauen auf traumhafte Monate zurück», sagt Thomas Erne, Geschäftsführer der Bielersee Schifffahrtsgesellschaft (BSG). Von Januar bis Ende Mai zählte die BSG 26 Prozent mehr Passagiere als im Jahr zuvor. Allein im April führen ein Drittel mehr Gäste mit den Schiffen der BSG, im Mai 18 Prozent. Die hohen Zahlen führt

man beim Schiffsunternehmen vor allem auf das schöne Wetter zurück. Dieses lockte Passagiere aus der gesamten Schweiz auf den Bielersee. Bereits bei der Winterschifffahrt, die bis Ende März dauerte, habe man fast fünf Prozent mehr Gäste gezählt. Und nicht nur das: Auch bei den Extrafahrten, also Fahrten, bei denen Kunden das Schiff mieten, habe man im Vergleich zu 2010 um über zehn Prozent zugelegt.

«Es war ein Traumfrühling, und wir sind natürlich ausserordentlich zufrieden mit diesen Frequenzen», sagt Erne. Allerdings müsste man sie etwas relativieren. Denn: «Die Hochsaison steht ja erst an.» So könne bis Ende Jahr noch viel passieren. Von Januar

bis Ende Mai haben 75 500 Passagiere mit der BSG eine Schifffahrt unternommen – 2010 seien es im gesamten Jahr 324 233 gewesen.

Neben dem Wetter sieht Erne noch einen weiteren Grund für die Rekordzahlen: Seit Anfang 2011 fahre man mit mehr Kursen. So habe man beispielsweise neu jeweils am Sonntagmittag einen Kurs, der um 16.30 Uhr in Biel in See steche und um 19 Uhr wieder im Hafen sei. «Ideal für einen Sonntagsausklang auf See», so Erne.

Geladene Gäste

Genau vor zehn Jahren hat die Bielersee Schifffahrt erstmals das Solarschiff Mobicat gewässert. Das Jubiläum wurde gestern mit

etwa 70 geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft gefeiert. Darunter SP-Stadtpresident Erich Fehr, die Gemeinderätin der Grünen, Barbara Schwickert, und Regierungsrat Werner Künzler. Auch Vertreter aus der Gründerzeit des Mobicats genossen die Extrafahrt bei einem Apéro riche.

1990 gründete die BKW die Gesellschaft Mont-Soleil zur Förderung und Entwicklung der Solartechnologie. Das Forschungszentrum auf dem Mont-Soleil gewann an internationaler Beachtung. Von diesem Geist geprägt, konnte der Mobicat am 5. Juli 2001 den Betrieb aufnehmen.

SEELAND SEITE 13

Nationalrat vor 134 Vorstössen

In einer ausserordentlichen **Debatte** äussern sich die Nationalräte heute erstmals zu den AKW-Ausstiegsplänen des Bundesrates.

sda Es wird eine lange Atom-Debatte, die heute im Nationalrat über den Atomausstieg geführt wird und ohne Zweifel wegweisenden Charakter auf den weiteren Verlauf haben wird (live ab 8 Uhr auf SF Info). Insgesamt stehen 134 AKW-Vorstösse auf der Traktandenliste. In der heutigen

Debatte wird der Nationalrat auch über Vorstösse zu befinden haben, die eine Abschaltung von Atomkraftwerken vor Ende der Betriebsdauer fordern. Der Bundesrat bekräftigt, dass dies aus seiner Sicht problematisch wäre.

Nach geltendem Gesetz kann die Betriebsbewilligung eines AKW nur aus Sicherheitsgründen befristet werden. Eine politisch motivierte Befristung sei nicht zulässig, hält der Bundesrat in seiner gestern veröffentlichten Antwort auf eine Frage von Peter Malama (FDP/BS) fest.

Würde das System so geändert, dass die Betriebsbewilligungen befristet wären und das Parlament über Verlängerungen ent-

scheiden könnte, würde dies verschiedene Fragen aufwerfen. Unter anderem könnte die Forderung nach Entschädigung erhoben werden. Der Bundesrat erachte daher die heutige Regelung als sinnvoll.

In Zürich protestierten gestern zahlreiche Jugendliche gegen die Atomkraft. Nach der Katastrophe in Fukushima wird der Ruf nach alternativen Energiequellen immer lauter.

Eine Aufzählung zeigt, dass die Natur erneuerbare Energie in Hülle und Fülle liefert. Es gibt viel Potenzial, aber neben Vorteilen auch Nachteile.

TAGESTHEMA SEITEN 4 UND 5

Gründung

Aus drei wird definitiv eins

rol. Die Höhere Fachschule für Technik Mittelland ist gegründet. Gestern wurden im Grenchner Parktheater die dafür nötige Aktiengesellschaft und ein Förderverein aus der Taufe gehoben. Die neue Schule ist ein Fusionsprodukt aus drei Schulen: Die Höheren Fachschulen für Technik und Elektrotechnik sowie die Höhere Fachschule Solothurn in Grenchen.

Ab nächstem Jahr wird an den zwei Standorten Biel (Quellgasse) und Grenchen unterrichtet, der Standort BBZ Biel, an dem heute die Höhere Fachschule für Elektrotechnik untergebracht ist, wird aufgehoben.

Verwaltungsratspräsident der Trägerschafts-AG ist Felix Kunz, die meisten Mitglieder sind Vertreter aus der Wirtschaft, daneben sitzt auch Lukas Rohr von der Berner Fachhochschule Technik und Informatik im Verwaltungsrat.

WIRTSCHAFT SEITE 6

Spitalfinanzierung

Prämienschub verhindern

sda. Die neue Spitalfinanzierung allein darf nicht zu einem Prämienschub in der Krankenversicherung führen. Der Ständerat hiess gegen den Willen des Bundesrats und den vehementen Widerstand der Kantone eine entsprechende Änderung der Übergangsbestimmungen gut. Zu der Änderung führte eine parlamentarische Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK-S). Aufgeschreckt von den Prognosen des Krankenkassenverbands santésuisse beschloss die Kommission, die Kostenneutralität des Systemwechsels ab 2012 ausdrücklich festzuhalten. Santésuisse geht von einem zusätzlichen Prämienschub von landesweit 1,2 Prozent aus. Kommissionssprecher Eugen David (CVP/SG) stellte fest, der Vorschlag beinhalte keinen Tarif- oder Prämienstopp. Bei Qualitätssteigerungen oder Leistungsausweitungen seien weiterhin Anpassungen möglich.

SCHWEIZ SEITE 3

REKLAME



Firmen, Vereine, Gruppen...
Willkommen an Bord!

www.funicar.ch FUNICAR
BIELER + TRAFIK